

1.2 On Tour – Die Ukraine – Streben nach Westen mit Blick nach Osten? - Aufgabenblatt

	Aufgabenstellung und Erläuterungen	Lösungen
1.	<p>Eure Rundreise durch die Ukraine beginnt in der Hauptstadt Kiev, die als zählebigste Stadt der Ukraine gilt. Eine Legende erzählt von einem Apostel, der den Dnepr hinaufgefahren sei und beim Anblick der Hügel zu seinen Schülern gesagt haben soll: „Seht ihr diese Berge? Über ihnen wird Gottes Gnade erstrahlen. Hier wird einst eine große Stadt sein, und Gott wird viele Kirchen errichten.“ Auf einem Hügel steht heute eine barocke Kirche zu Ehren dieses Apostels.</p> <p>Eine weitere Erzählung handelt von vier Geschwistern, drei Brüder und eine Schwester, die gemeinsam auf einem Hügel eine Burg gebaut haben, die nach dem ältesten Bruder den Namen Kiev erhielt.</p> <p>Als Kiev 1982 sein 1500. Stadtjubiläum feierte, wurde ein Denkmal für die Geschwister errichtet.</p> <p>Kiev wurde neben Novgorod Zentrum eines ostslawischen Reiches, das von Galizien bis zum Ladogasee reichte. Im 11. Jahrhundert gehörte Kiev zu den größten Städten Europas. Die wechselvolle Geschichte der folgenden Jahrhunderte brachte ein Auf und Ab der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung. Im 19. Jahrhundert wurde Kiev ein Zentrum der ukrainischen Nationalbewegung. Nach der Trennung von der Sowjetunion setzte langsam ein wirtschaftlicher Aufschwung ein. Heute hat Kiev 2,6 Mio. Einwohner, mit den Vororten sind es mehr als 3 Millionen.</p> <p>Nun habt ihr Gelegenheit, die Stadt näher zu erkunden. Erzählt, was ihr bei eurem Rundgang besichtigt.</p>	<p>Wie lautet der Name dieses Apostels?</p> <p>_____</p> <p>Nenne die Namen der vier Geschwister.</p> <p>_____</p> <p>Welchen Namen hatte dieses Reich?</p> <p>_____</p> <p>Seit wann ist Kiev die Hauptstadt der unabhängigen Ukraine?</p> <p>_____</p>
2.	<p>Ihr verlasst nun das laute Kiev in nordöstlicher Richtung. Euer Ziel ist Cernihiv, eine fast idyllische Großstadt mit frischer Luft, Wald, Wasser, Kirchen mit goldenen Kuppeln, gepflegtem Park, Museen und Restaurants. Ehemals war Cernihiv eine ebenso mächtige Residenz wie Kiev. Eine bestimmte Kirche gilt als eine der ältesten der ostslawischen Christenheit. Eine populäre Biermarke hat sie zu ihrem Logo erkoren.</p> <p>Beschreibt euer Besichtigungsprogramm.</p>	<p>Was bedeutet der Name „Cernihiv“?</p> <p>_____</p> <p>Wie lautet der deutsche Name dieser Kirche?</p> <p>_____</p> <p>Wie heißt die Biermarke?</p> <p>_____</p>

3.	<p>Eure Fahrt geht nun nach Süden, bis ihr die Stadt Kaniv erreicht. Hier gibt es so viele Museen und Denkmäler, dass sogar Kiev neidisch werden könnte. Vor allem aber befindet sich hier das Grab eines großen ukrainischen Malers und Dichters. Er träumte davon, sich auf einem Hügel von Kaniv niederzulassen, ein Traum, der sich jedoch zu Lebzeiten nicht erfüllte. Er war gezwungen, bis zu seinem Tod in St. Petersburg zu leben. Zwei Monate später wurde er 1861 nach Kaniv überführt und in dem Grabhügel beigesetzt.</p>	<p>Der Name des Dichters</p> <p>_____</p> <p>Wann wurde er wo als Sohn von Leibeigenen geboren?</p> <p>_____</p> <p>Warum wurde er 1847 verhaftet?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
4.	<p>Nun fahrt ihr in östliche Richtung, bis ihr die Stadt Myrhorod erreicht. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem 16. Jahrhundert. Ein bekannter Schriftsteller stammt aus dem 25 km entfernten Velyki Sorocyni.</p>	<p>Was bedeutet der Name Myrhorod?</p> <p>_____</p> <p>Wer war dieser Schriftsteller?</p> <p>_____</p>
5.	<p>Euer Weg führt weiter nach Südosten, und ihr erreicht die Stadt Poltava, die ein schönes gepflegtes Stadtzentrum besitzt. Als Russland im 18. Jahrhundert Zugang zur Ostsee suchte und dadurch den schwedischen König herausforderte, kam es zu kriegerischen Auseinandersetzungen, in denen zunächst die Schweden die Oberhand behielten. Das änderte sich in der Schlacht von Poltava. Die Schweden wurden vernichtend geschlagen.</p> <p>In Poltava wurde der Begründer der ukrainischen Literatur geboren. Eine Besichtigung der Stadt lohnt sich!</p>	<p>Nenne das Datum der Schlacht</p> <p>_____</p> <p>An welcher Stelle traf sich Zar Peter einen Tag nach der Schlacht mit Poltavaer Bürgern?</p> <p>_____</p> <p>Wie lautet sein Name?</p> <p>_____</p>
6.	<p>Danach fahrt ihr in östlicher Richtung weiter nach Charkiv, der zweitgrößten Stadt des Landes mit der ältesten Universität der Ukraine, die Zar Alexander I. 1805 hier gegründet hat. Nach der Oktoberrevolution 1917 wurde Charkiv für 15 Jahre Hauptstadt der ukrainischen Sowjetrepublik. Zwischen 1925 und 1929 wurde mit dem Haus der staatlichen Industrie der größte Stahlbetonbau der Sowjetunion errichtet.</p> <p>Mit 12 ha befindet sich hier auch der größte Platz Europas.</p> <p>Obwohl Charkiv als Industriestadt wenig attraktiv ist, gibt es hier einiges zu besichtigen.</p>	<p>Der ukrainische Name dieses Hauses lautet:</p> <p>_____</p> <p>Länge der Fassade:</p> <p>_____</p> <p>Grundfläche:</p> <p>_____</p> <p>Wie hieß dieser Platz früher?</p> <p>_____</p> <p>Wie heißt er heute?</p> <p>_____</p>

7.	<p>Auf halbem Weg zwischen Charkiv und Donec´k liegt ein bekanntes Kloster. Es war lange Vorposten des orthodoxen Glaubens in der Steppe.</p>	<p>Ukrainischer Name des Klosters: _____</p> <p>deutscher Name: _____</p> <p>Wann gab es von wem die erste urkundliche Erwähnung? _____ _____</p>
8.	<p>Weiter im Süden erreicht ihr Donec´k, eine alte Goldgräberstadt. Zwar hat die Sowjetzeit der Stadt ihren Stempel aufgedrückt – Lenin steht noch immer im Stadtzentrum, - doch Donec´k ist heute eine reiche Stadt. Hier sind deutlich mehr Luxuswagen unterwegs als in der Hauptstadt. Viele wurden von der Suche nach Glück und Reichtum angelockt. Angehörige von 116 Nationen sollen in der Stadt leben, in der überwiegend Russisch gesprochen wird.</p> <p>Ein bekannter Stabhochspringer, der als erster über sechs Meter gesprungen ist und noch immer den Weltrekord hält, kommt aus Donec´k. Er ist heute Präsident des Nationalen Olympischen Komitees der Ukraine.</p>	<p>Wie heißt der reichste Mann der Ukraine, der aus Donec´k stammt? _____</p> <p>Ihm gehört das angeblich prunkvollste Hotel zwischen Moskau und Istanbul. Name des Hotels: _____</p> <p>Name des Sportlers. _____</p>
9.	<p>Nun geht die Fahrt 130 km weiter nach Süden ans Asowsche Meer, ein Erholungsraum für die weniger betuchten Einwohner des Landes. Hier findet man keine mondänen Kurorte und keine High Society.</p>	<p>Die durchschnittliche Meerestiefe beträgt: _____</p> <p>die tiefste Stelle: _____</p>
10.	<p>In dieser Region haltet ihr euch nicht lange auf, sondern fahrt entlang der Küste nach Südwesten, bis ihr die Halbinsel Krim erreicht, die als Edelstein im Schwarzen Meer gilt. Viele Völker des Orients und Okzidents haben im Laufe der Geschichte hier ihre Spuren hinterlassen. 900 km Küste und ein sanftes Mittelmeerklima zog die Schönen und Reichen in diese Region.</p>	<p>Wer eroberte wann die Halbinsel Krim für das russische Reich? _____ _____</p>
11.	<p>Simferopol ist die Hauptstadt der autonomen Republik Krim. Hier enden die meisten Fernzüge, hier treffen die Straßen aus Moskau und Kiev zusammen. Touristisch hat die Stadt nicht viel zu bieten, wohl aber auf dem Gebiet der Kunst und Kultur.</p>	<p>Erholung bietet der zentrale Kulturpark, der nach einem bekannten russischen Kosmonauten benannt wurde. Sein Name. _____</p>

12.	<p>Sehenswert dagegen ist Jalta. Die über 70 km lange Küste von Foros im Westen bis Gursuf im Osten ist zur Verwaltungseinheit Groß Jalta mit 90 000 Einwohnern zusammengeschlossen, ein Traumland zwischen Bergen und Wasser. Das eigentliche Jalta liegt im östlichen Teil der Großgemeinde.</p> <p>Zar Nikolaus II verbrachte in Jalta den Sommer. Um dort mit seinem Hofstaat angemessen zu logieren, ließ er noch vor dem ersten Weltkrieg ein Gebäude im Stil der italienischen Renaissance errichten. Als nach dem 2. Weltkrieg die Nachkriegsordnung für Europa in Jalta verhandelt wurde, nahm die US-amerikanische Delegation unter Präsident Roosevelt hier Quartier. Ihr habt nun Zeit, euch hier in den Badeorten und Künstlerkolonien umzuschauen.</p>	<p>Das Wahrzeichen Jaltas ist _____ _____ _____</p> <p>Wer ließ es wann erbauen? _____</p> <p>Wie lautet der Name dieses Gebäudes? _____</p>
13.	<p>Dann fahrt ihr weiter an der Küste entlang nach Westen und dann Norden und erreicht die Stadt Sevastopol. Lange war sie während der Sowjetzeit als Marinestützpunkt eine verbotene Stadt. Erst in den 1990-er Jahren lockerte man die Zugangsbeschränkungen.</p>	<p>Von wem wurde sie wann gegründet? _____ _____</p> <p>Der Name der Stadt kommt aus dem Griechischen und bedeutet: _____ _____</p>
14.	<p>Sehenswert ist das westlich des Stadtzentrums gelegene antike Chersones, das im 5. Jahrhundert von Griechen gegründet wurde. Ein Teil der Befestigungsanlage, ein Amphitheater und der Mosaikboden eines Baptisteriums wurden freigelegt.</p>	<p>Es wird vermutet, dass sich hier ein Fürst hat taufen lassen. Seine Taufe war der Beginn der Christianisierung der Kiever Rus'. Wie hieß dieser Fürst? _____</p>
15.	<p>Ihr verlasst nun die Krim nach Norden und dann Westen und erreicht das heutige Cherson an der Dnepr-Mündung. 1778 ordnete Katharina II. an, hier eine Festung und eine Stadt zu errichten, um Schiffe zu bauen. Genannt wurde die Stadt nach dem antiken Cherson auf der Krim.</p>	<p>Wer legte hier den Grundstein für die Schwarzmeerflotte? _____</p> <p>Wann lief das erste Schiff vom Stapel? _____</p>
16.	<p>Etwa 150 km östlich von Cherson befindet sich ein UNESCO-Biosphärenreservat. 1828 erwarb der Herzog von Anhalt-Köthen von Zar Nikolaus I. 50 000 ha, um Schafe zu züchten. Doch er musste aus wirtschaftlichen Gründen verkaufen an einen in der Region ansässigen Deutschen, Friedrich Fein, dem größten Gutsbesitzer im Süden Russlands. Seine Nachkommen gründeten einen Freilandzoo und einen Park mit Hunderten Baumarten.</p>	<p>Wie hieß das Gebiet früher? _____</p> <p>Wie heißt es heute? _____ _____</p>

17.	<p>Nun geht eure Reise weiter nach Westen zur Stadt Odessa. Ein Neapolitaner eroberte die türkische Festung, die hier stand. Er war Admiral der russischen Flotte und leitete den Aufbau der Stadt. Kirchen aller Konfessionen entstanden hier, es gab keine Leibeigenschaft. Künstler aus allen Teilen Europas kamen hier zusammen und prägten die Stadt. In keiner anderen Stadt kamen Angehörige so vieler Völker zusammen.</p> <p>Heute hat Odessa 1,03 Mio. Einwohner und ist der größte Handelsplatz der Ukraine. In dieser Stadt gibt es sicher einige Sehenswürdigkeiten die ihr anschauen möchtet.</p>	<p>Wann wurde die Stadt gegründet? _____</p> <p>Wie lautete der Name der türkischen Festung? _____</p> <p>Wer war dieser Admiral? _____</p> <p>Eines der bedeutendsten Wahrzeichen der Stadt, das in einem Film berühmt wurde, ist: _____</p>
18.	<p>In einem nordwestlichen Bogen führt eure Fahrt entlang der Grenze zu Moldawien in eine historische Landschaft, die Bukowina.</p> <p>Das Gebiet ist reich an Wald, Bergen und Geschichte. Es war oft Schauplatz von Feldzügen. Unter ehemals österreichischer Herrschaft kam es zu einer Einwanderungspolitik: Deutsche, Armenier, Ungarn und Juden, die hier volle Gleichberechtigung besaßen, kamen ins Land und gestalteten ihr Leben zusammen mit den im Süden überwiegend ansässigen Rumänen und den im Norden beheimateten Ukrainern. Im 19. Jahrhundert übernahmen die Juden die wirtschaftliche und gesellschaftliche Führung der Region, was jedoch in der Folgezeit grausam zerstört wurde. Nach dem 2. Weltkrieg kam der Norden zur Sowjetunion, der Süden zu Rumänien.</p>	<p>Wie lautet der deutsche Name? _____</p>
19.	<p>Zentrum dieser Region ist die Stadt Cernivci, das ehemalige Czernowitz, das im 12. Jahrhundert gegründet worden sein soll.</p> <p>Unter österreichischer Herrschaft entwickelte sich die Stadt im 18. Jahrhundert zu einem „Klein-Wien“, in dem viele Volksgruppen lebten. Zur 100-jährigen Zugehörigkeit der Bukowina zu Österreich machte der Kaiser der Stadt ein Jubiläumsgeschenk.</p> <p>Die Blütezeit der Stadt lag vor dem 1. Weltkrieg. Sie hatte später Invasionen deutscher, russischer und rumänischer Truppen zu überstehen.</p> <p>Heute leben hier noch ca. 4000 Juden und weniger als 100 Deutsche.</p>	<p>Ein Beinamen der Stadt verdeutlicht den Einfluss der jüdischen Volksgruppe zur damaligen Zeit: _____</p> <p>Was war das Geschenk des österreichischen Kaisers? _____ _____</p> <p>Eine bekannte Lyrikerin, unter dem Namen Scherzer 1901 geboren, stammt von hier: _____</p> <p>Ebenso ein bekannter Lyriker, der später nach Paris ging und sich dort das Leben nahm: _____</p>

20.	<p>Eure letzte Station ist die im Nordwesten der Ukraine gelegene Stadt L´viv, die einer wechselvollen Geschichte ausgesetzt war. Im 10. Jahrhundert sind slawische Spuren nachgewiesen. Fürst Danylo Romanovyc ließ hier eine Festung gegen die Mongolen bauen. Die sich entwickelnde Stadt wurde nach seinem Sohn benannt.</p> <p>1356 bekam die Siedlung das Magdeburger Stadtrecht zugesprochen. Im 14. Jahrhundert geriet die Stadt unter polnische Herrschaft. Im 15. und 16. Jahrhundert war L´viv ein bedeutendes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Juden waren allerdings nicht gleichberechtigt. Nach der ersten Teilung Polens fiel die Stadt an Österreich. Ende des 19. Jahrhunderts erlebte L´viv eine Blütezeit. Es war nach Wien, Budapest und Prag die viertgrößte Stadt der Habsburger Monarchie. Nach 1918 kam die Stadt erst zu Polen, dann zur Sowjetunion. Heute ist sie eher eine Randstadt in der Ukraine.</p> <p>Zum Abschluss eurer Reise werdet ihr hier interessante Sehenswürdigkeiten finden.</p>	<p>Wie lautet der ehemals deutsche Name der Stadt?</p> <p>_____</p> <p>Der Name des Fürstensohnes:</p> <hr/> <p>Wer kaufte die Stadt 1665 frei, als sie von Kosaken belagert wurde?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
-----	--	---